© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Wiedehopf brütet im Nistkasten.

Von G. Woite.

Daß auch der Wiedehopf Nistkästen annimmt und seine Brut in ihnen aufbringt, bin ich heute in der Lage zu berichten.

Nachdem im Frühjahr 1898 schon bemerkt war, daß Wiedehopfe aus Nistkästen heraus kamen, gelang es erst in der Brutzeit 1899 sicher festzustellen, daß diese Vögel in den Kästen gebrütet haben.

In den beiden beobachteten Fällen waren es die nach Vorschrift von Professor Liebe für Taube und Rake hergestellten großen Kästen. Der eine war im Garten der Försterei zu Charkow in Oberschlesien an einer achtzigjährigen Akazie, sechs Meter hoch, von den Fenstern des Forsthauses gut sichtbar, angebracht. Hier konnte Frau Förster Perl das Brutgeschäft ständig beobachten, bis die vier Jungen flügge waren. Den zweiten Kasten trug in Höhe von acht Metern eine hundertjährige Kiefer, welche am Waldrande stand. — Die Wiedehopfe waren an beiden Nestern scheu und vorsichtig wie die Raken, und dies fiel besonders in der Zeit auf, als sie ihre Jungen fütterten, sodaß die Beobachtung nicht ganz leicht war. —

Trebnitz in Schlesien, den 28. September 1899.

Die Schutzfärbung der Schneehühner.

Von Hofrat Dr. Wurm-Teinach.

(Mit drei Schwarz-Bildern, Tafeln III, IV, V.)

Es dürfte unnötig sein, viele Beispiele für die Thatsache aufzuzählen, daß eine Anzahl von Tierspezies, sofern sie wesentlich herbivor und also unaggressiv, im Laufe ihrer Stammesentwicklung einen hohen Grad von Anpassung an ihre Umgebung nach Gestalt und Färbung erworben hat. Es sei hier nur an die ihren Futterpflanzen angepaßten Raupen, Schmetterlinge, Käfer und Heuschrecken, an die zum Teil willkürliche Farbenänderung der Fische je nach der Untergrundsfarbe, an die weißen Eier der Höhlenbrüter im Gegensatze zu den bräunlichen der Erdbrüter, an die Boden- und Rindenfarbigkeit der weiblichen Feld- und Waldhühner — im Gegensatze zu den häufigen Prachtkleidern ihrer Hähne — und dergleichen erinnert. Auch die Weißfleckigkeit junger Cervinen, so sehr sie oberflächlicher Betrachtung nach als auffallend und sonach als unzweckmäßig erscheinen möchte, stimmt ebensogut mit den Licht- und Farbenwirkungen der natürlichen Waldumgebung wie die Streifung des Tigers mit den rotbraunen Stengeln und dürren Blättern des Dschungels und wie die Gefiederpracht tropischer Vögel mit allerlei Farbentönen und Lichtreflexen der heimatlichen Ur-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Woite

Artikel/Article: Der Wiedehopf brütet im Nistkasten. 27